

Die  
**Rangbegierde**

in einem

**Sing- und Lustspiele**

aufgeführt

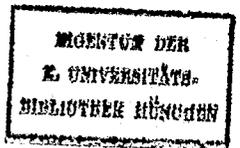
in dem Churfürstl. Schulhause  
der Gesellschaft JESU

zu

**Burghausen**

den 15. und 17. ten in dem Monat Hornung

1773.



Allda gedruckt bey Leopold Klasinger, Churf. Reg. Buchdr.



## Vorbericht.

AD  
BIBL. UNIV.  
MONAC.

Das stolze Reich der Rangbegierde, so weit es immer sich ausgebreitet hat, greift doch täglich mit größerer Dreistigkeit umher. Was Wunder dann, wenn man diese herrschende Leidenschaft von allen Seiten bestürmet? Auf unserm Theater zieht die Vernunft wider sie auf, und stiftet zwischen den streitenden Temperamenten, und Tempo einen glücklichen Frieden. Wer also in dem nämlichen Spital krank liegt, lasse sich von einer gesunden Vernunft heilen, wenn er nicht, wie unser Doctor im Zwischenspiel selbst will zum Gelächter werden.

Die Herrn Gäste werden ersucht, ihre Sessel für sich zu schicken, und selbe besorgen zu lassen.

## Des Singspiels Erster Theil. Erster Auftritt.

Personen. Allegro. Amoroso. Furioso. Lento.

**Allegro.** Geh! geh! Nur mein Gesang  
Hat längst vor euch den Rang.  
**Amoroso.** Wie? was? ich sollte weichen?  
**Furioso.** Ich glaub, ihr Frösche wollt euch gar mit mir vergleichen.  
Zurück! = = sonst sing ich euch um und um.  
**All. Am.** Zurück? wie? Fur. Ja, ja. Alleg. Am. Nein, nein!  
Dein Loben, glaubst du, mach uns stumm?  
Doch nein! das kann, das wird, das soll nicht seyn.  
**Lento.** Gemach, ihr Herrn, gemach!  
Pflieg ich zwar langsam dreinzugehen;  
Doch will ich nicht der Letzte stehen:  
Ganz kurz: ich gebe keinem nach.  
Der Sieg ist mein.  
**All. Am.** Nein! nein!  
Fur. Das kann, das wird, das soll nicht seyn.  
Der Sieg ist mein.  
**Furioso.** Ihr Ragen, still! ich sing allein.  
**All. Am.** Nein! nein!  
Lent

### Ode von viereu.

**Alle vier.** Wer wagt sich an mich?  
**Amoroso.** Mein schleichendes Reizen bezaubert die Herzen.  
**Allegro.** Mein munterer Triller verbannet die Schmerzen.  
**Lento.** Mein künstliches Klagen erquicket die Brust.  
**Furioso.** Mein männliches Singen dient Helden zur Lust.  
**Amoroso.** So artig, Lent. So künstlich, All. So munter.  
**Furioso.** So männlich, zum plunder! ins Tiefe hinunter  
**Alle.** Singt keiner als ich.

2.

**Alle.** Wer wagt sich an mich?  
**Lento.** Ich tröste die Herzen im Leiden.  
**Allegro.** Mein Scherzen verdoppelt die Freuden.  
**Furioso.** Ich brülle, und alsobald zittert die Welt.  
**Amoroso.** Mein reizendes Singen belebet das Feld.

) ( 2

Lento.

Lento.  
Furioso.  
Alle.

So künstlich, Amo. So artig, Alleg. So munter,  
So männlich, zum plunder! ins Tiefs hinunter  
Singt keiner als ich.



Lento. Keiner als ich. = =  
Allegro. Genug! auf das Gehör beruf ich mich.  
Amoroso. Und ich.  
Furioso. Ja dieses soll den Handel schlichten:  
Doch hoffet nicht, für euch was auszurichten.  
Lento. Ich geh es gleichfalls ein:  
Der Sieg ist dennoch mein:  
Alle. Es bleibt dabey.

### Zweyter Auftritt.

Personen. Das Gehör. Cholericus. Melankol. Sanguin.  
Phlegmat. und die vorigen.

Gehör. Was giebt's für ein Geschrey?  
Allegro. Man will = = =  
Furioso. Du Leckermaul! nur still!  
Ich  
Alle vier. Ich, ich, ich fordere den Rang  
Furioso. Vor diesen drey quackenden Maulern,  
Amoroso. Vor diesen abscheulichen Heulern,  
Allegro. Vor diesen so rasenden Schreyern,  
Lento. Vor diesen verrosteten Leyern,  
Alle vier. Ich bitte, sprechen sie für mein Gesang!  
Gehör. Still! still! wie? seyd ihr toll?  
Schreyt mir die Ohren nicht so voll! = =  
Dieß war ja ein verfluchts Getörs.  
Geh, Allegro, führe du die Klage;  
Und sage:  
Lento. Was ist die Sach? warum seyd ihr so böß?  
So werden wir den Handel verlieren,  
Wenn dieses Kind die Klage darf führen.  
Gehör. Berwegenheit!  
Sprich Allegro, was ist euer Streit?

Ode.

Ode.

Allegro.

Jeder sagt, es pflege allen  
Nur sein Tempo zu gefallen.  
Ihre Gnaden soll den Streit  
Nach der Sache Rechtsgewichte  
Gleich in einem Standgerichte,  
Kösten und Weitläufigkeit  
Zu vermeiden,  
Kürzlich als Gehör entscheiden.  
Doch es ist mir gar nicht bang;  
Ich bekomme gewiß den Rang.



Gehör.

Geduld! = = Nun darf ein jeder sagen,  
Was er für sich hat vorzutragen:  
Doch ordentlich, und ohne viel Geschrey;  
Daß uns dabey nicht übel sey.  
Drauf sprech ich gleich,  
Was Recht und Billigkeit begehren. = =  
Allegro! laß zu erst dich hören.  
Ihr Herren sehet euch!  
Allegro. Ich folg' und danke sehr  
Für diese Gnad und Ehr.

Ode.

Hörst Burgunder mit flüssiger Blut  
Munterer Jugend begeisterter Blut;  
Springet und tanzet wer;  
Heißt es: Allegro her!  
Störet das Jagen dem Wilde die Nuß,  
Tönet das Waldhorn Allegro dazu.  
Kürzlich, soll immer die Luft was beleben;  
Muß ihr Allegro das Muntere geben.

2.

Du klet dich etwann ein heimlicher Schmerz,  
Naget ein trauriger Hypoc dein Herz:  
Nimm nur Allegro ein!  
Gleich wird es besser seyn.  
Hört auch ein Cato den munteren Diskant;  
Ruft er: Da Capo! das wäre charmant.  
Lustigen, Traurigen muß ich gefallen:  
Folglich gebührt mir der Vorzug vor allen.



X 3

Gehör.

Gehör. Ihr Herrn! was halten sie davon?  
 Sanguin. Erlauben Sie! der Bursch gefällt mir schon.  
 Er singt recht unvergleichlich brav.  
 Phlegm. Er lärmt zu sehr, und stört mir den Schlaf.  
 Choler. Hum! gnädige Frau! so, so.  
 Melank. Der Bub ist wie ein Floh.  
 Er rührt mir die Gall; er macht mir wehe.  
 Allegro. So sind sie schon gestraft, soviel ich sehe.  
 Gehör. Nur still! = = Nun Amorofo zeige dich!  
 Auch du kannst deine Sach vortragen.  
 Amorofo. Ach! Ihre Gütigkeit beschämnet mich.  
 Ich habe nur was wenigens zu sagen.

### Ode.

Mitten in den Schäferfreunden,  
 Ohne Leiden;  
 In der Ruh  
 Bring ich meine Lage zu.  
 Lieben und geliebet werden  
 Lehrt und lernet man bey Heerden.

2.

Wenn nur meine Flöte klinget,  
 Wunder! wie die Heerde springet!  
 Jeden Schall  
 Mehrt ein treuer Widerhall.  
 Wenn ich Stein,  
 Wenn ich Thier und Felsen zwingen,  
 Da ich singe;  
 Kann der Mensch wohl härter seyn?



Melank. Das eitle Liebsgeheul  
 Ist mir um einen Pfening feil.  
 Gehör. Es war doch zimlich gut gesungen.  
 Choler. Kurz: es hat matt geklungen.  
 Sanguin. Mein Urtheil ist: Das Gleichgewicht  
 Hält dieser dem Allegro nicht.  
 Was sprichst dann du  
 Mein lieber Leim dazu?  
 Phlegm. Ich? = = ja, = = ich sag, = = die Ruh,  
 Das Schäferleben geht mir sehr wohl ein.  
 Man ist allein:  
 Man kann bey seiner Heerde bleiben;  
 Und mit dem Schlaf die lange Zeit vertreiben.  
 Furioso. Nun Lento heule du! = Ich sing der Rest aus euch.  
 Lento. Ist es erlaubt? Gehör. Mir gilt es gleich.

Lento.

Lento. Die Unschuld pflegt man zu bestreiten.  
 Man sagt, ich sey  
 Die Mutter der Melancholen:  
 Und doch für den betrübten Sinn  
 Kann niemand besse Medicin  
 Als ich bereiten.

### Ode.

Wer durch Pauken und Trompeten  
 Seinen Kummer sucht zu tödten,  
 Glaube mir, der irret sich.  
 Frau, beträngtes Herz, auf mich!  
 Denn mein künstlichs Ach und Weh  
 Durch die Kreuz und weichen B  
 Macht zarte Thränen fließen,  
 Die die herbe Pein verjüßen.



Allegro. Herr Bruder! wohl ein edles Recipe  
 zum Fur. Vom O! ins Ach! vom Ach! ins Weh!  
 Lento. Ja spottet nur so fort;  
 Ein jeder braucht mich doch an seinem Ort.  
 zum Fur. Der ist ein Narr, zum Alleg. Du bist ein Kind;  
 Wenn ich nicht so gelind  
 Und so bescheiden mit euch singe,  
 Daß ich so dessen Mordgeschrey  
 Als deine Naserey  
 In Ordnung, Maas und Schranken bringe.  
 zum Amo. Die Liebe selbstken, die sich nicht  
 Mit zentnerschweren Noten nähret,  
 Wird wie der Schnee verzehret,  
 Und lischt gleich einem Licht,  
 Dem Del gebricht.  
 Melank. Ja, ja, mein liebes Kind! du hast gewonnen;  
 Vor lauter Trost ist mir das Herz zerronnen.  
 Lento. Klagen, die man von sich schicket,  
 Machen unsern Jammer leicht;  
 Wenn die Angst, die man ersticket,  
 Auch der Atlasbürde gleicht.  
 Sanguin. Lieb einmal Fried: denn unsre Ohren  
 Sind zu der Hagenmusik nicht geböhren.  
 Phlegm. Er singet doch gelind, es ist zu leiden;  
 Und dieß gefällt mir wohl:  
 Gewiß ich kann nicht leicht entscheiden,  
 Wem ich den Vorzug geben soll.  
 Furios. Geduld! = = Wehende  
 Mach ich dem Streit ein Ende.

Gebt

Gebt acht, Raum fang ich an zu singen,  
 So wird das Feuer gleich durch alle Adern bringen.  
 Ihr werdet alle neu:  
 Der wird von Gram, und der vom Schlafen frey.  
 Ich sing ein Helidentied = = Nun fang ich an:  
 Es musicire nur, wer musiciren kann.

**O b e.**

Ihr eberne Rachen vom groben Geschüße  
 Erschütter die Erde durch brüllende Blitze!  
 Vermehret ihr Pauken das Donnern und Knallen  
 Mit rollendem Wirbel, mit poehendem Schallen!

Ihr helle Trompeten,  
 Ihr liebliche Flöten,

Nun lasset euch hören,  
 Den Helben zu ehren!

Man rühre das muntere Spiel,  
 Und setze dem Jubel die Sterne zum Ziel!

Ihr eberne Rachen vom groben Geschüße  
 Erschütter die Erde durch brüllende Blitze!

Es lebe, wer immer mich liebet! gebt Feuer!

Melant. Es verße dieses Ungeheuer!  
 Phlegm. O Himmel!

Du schreyst, es ist ein Graus.  
 Ich bring das höllische Getämmel  
 Ein ganzes Jahr nicht aus dem Kopf hinaus.  
 Wo bin ich? wie entzückt! dieß edle Bräun,  
 Muß eine Helbenbrust  
 Mit Freud und Lust,  
 Mit kühnem Heldenmuth erfüllen.

Choler. Du hast den Rang, so wahr ich ehrlieh bin:  
 Und sezt sich wer darwider;  
 So stoß ich ihn  
 Bey meiner Treu darnieder.

Gehör. Gemach!  
 Nicht so geschwind entscheidet man die Sach.  
 Die Einigkeit ist aller Musik eigen:  
 Und muß sich jzt in unserm Urtheil zeigen.  
 Es lege sich das Feuer, sonst rede ich kein Wort:  
 Geht nur! doch nehmt mit euch noch diese Lehre fort:

**O b e.**

Mein mit Zanken, Loben, Schreyen  
 Werden Streite der Parthenen,  
 Die sich um den Rang entzweyen,  
 Nicht entschieden;  
 Nie wirds Frieden.

Drum, ihr Herren, nur gemach!  
 Mehr Bedenkens braucht die Sach.

**Zweyter Theil.**

**Erster Auftritt.**

Personen. Gehör. Sang. Chol. Melanch. Phlegm. Alleg.  
 Amor. Lento. Furioso.

Gehör. Setzt wollen wir die Meynungen vernehmen.  
 Was mich betrifft, so sag ich frey,  
 Daß zwar nach meiner Phantasien  
 In jedem was zu tadeln sey.  
 Doch will ich mich ganz leicht bequemen,  
 Für jeden auch das Wort zu führen:  
 Denn mir gefällt in jedem was;  
 In jenem dieß, in diesem das.  
 Sagt jzt, wen soll ich mit dem Lorber zieren?

**C h o r.**

Choler. Furioso  
 Fällt zum besten in das Ohr.  
 Phlegm. Amoroso  
 Sanguin. Rein Allegro  
 Melanch. Rein das Lento } gehet vor.

Choler. Dieses Maugen, dieses Lallen,  
 Dieß Geheul soll mir gefallen;  
 Phlegm. Dieses Heulen, dieses Toben,  
 Dieses Lärmen soll ich loben?  
 Sang. Dieses Heulen, dieses Toben,  
 Dieses Lallen soll ich loben?  
 Melanch. Dieses Lärmen, dieses Lallen,  
 Dieß Getöbß soll mir gefallen?

Alle vier.

Mein! wo wäre die Vernunft?  
 Alleg. Amor. Lento. Furios.  
 Dieser Herr aus eurer Zunft,  
 Dieser hat allein Vernunft.

**Zweyter Auftritt.**

Personen. Die Vernunft, und die Vorigen.

Vernunft. Keiner aus der ganzen Zunft,  
 Keiner hat genug Vernunft.  
 Die Sache schlägt in euren Kram nicht ein:  
 Ihr könnt nicht Ráth; und du nicht Richter seyn.  
 zum Geh. Du merkst nur, ob man nicht falsche Tön vermähle,  
 Und wider die Natur die Ohren quäle.  
 Drum singet Lento, Amoroso,

XX

Allegro.

zu den 4.  
Temper.

*Allegro, Furioso*  
Bey dir gleich schön und wohl.  
Und Ihr vier Herrn könnt nur allein:  
Dieß geht mir ein,  
Dieß nicht, dieß muß allein gefallen: sagen.  
Nein, nein!  
Hier muß man die Vernunft befragen.  
Fällt gleich das Tempo gut in das Gehör,  
So heißt es doch:  
Und wenn es noch  
So wälsch, so künstlich wär;  
Es wäre gut, doch hier gehört's nicht her.

### O d e.

Wollte man durch viel Fuselen  
Mit Getös die Lieb erzehlen:  
Wollte man bey Freud und Wein  
Zentnerschwere Noten wählen,  
Was wurd ungereimter seyn?

### 2.

Kann die Wuth wohl lieblich klingen?  
Kann der Schmerz wohl munter singen?  
Die Vernunft sagt: Weit gefehlt!  
Nur die Musik kann gelingen,  
Die Natur und Kunst vermählt.

Gehör.  
Alleg.

Mein Richteramt leg ich zu deinen Füßen.

Ich merk es schon,  
Wir tragen alle was vom Sieg davon;  
Den Streit wird ein Vergleich beschließen.  
So seys! ich herrsch im Feld, und bey den Waffen;  
Ich bey dem Scherz; Alleg. Ich bey dem Schmaus;  
Ich in dem Gotteshaus.

Furios.

Amor.

Lento.

Amor.

Vernunft.

Alleg.

Lento.

Doch ich hab auf der Bühne nur zu schaffen.  
Mein! = dieser Platz ist allen gleich gemein.  
So seys! wir stimmen ein.  
Wir stimmen ein.

### C h o r.

Es lebe die Vernunft!  
Man wird bey unsrer Kunst  
Nach ihrer Vorschrift leben.  
Es sollen Umstand, Ort und Zeit,  
Auch die Gemüthsbeschaffenheit  
Den Tact zum Tempo geben.

A. S. G. E. G.

## Singende Personen.

Die Vernunft. Der Ehrwürdige und Hochgelehrte Herr Andre Frelich, ein Casuist.

Das Gehör. Der Wohleble Franz Kaveri Hybner, der zweyten Class.

Allegro. Der Wohleble Franz Kaveri Keindl, der ersten Rhetorik. Sem.

Amoroso. Joseph Kenck, der zweyten Class. Sem.

Lento. Herr Paul Schönschwetter, Physik.

Furioso. Dominicus Rainbrechter, der zweyten Rhetorik. Sem.

Der Sanguinische. Bonaventura Blasser, der ersten Class.

Der Melancholische. Joseph Gerhaber, der ersten Class. Sem.

Der Phlegmatische. Peter Stängl, der zweyten Rhetorik.

Der Cholerische. Herr Franz Kaveri Mundigler, Log.

## Sprechende Personen.

Cremes der alte Vater. Herr Georg Zanzer, ein Casuist.

Doler, dessen Sohn. Der Ehrwürdige, und Hochgelehrte Herr Andre Frelich, ein Casuist.

Herr Kenckenfeld. Der Wohleble Herr Claudi von Doppel, Physik.

Simo, der alte Väter. Joseph Hamberger, der ersten Rhetorik. Sem.

Ein Fremdling. Christian Kraus, der ersten Rhetorik.

Ernest, Doler's Bruder. Der edle Franz Anton Recknagl, der ersten Class.